

löschen will. Man wird wegen der Gefahr einer Umgehung des Verbotes der c und wegen der leicht möglichen Schädigung des eigenen Frachthandels (durch Aufnahme neuer Ladungen) auch die Staffelfahrt als c ansehen.

Vgl v. Holtzendorff *REchtler* 3 309; Godey *La mer étendue* 16; Ullmann *VOIRK* 190.

caducum (RömR) ist das testamentarisch Zugewendete, welches der eingesetzte Erbe als incapax nicht erwerben kann (*lex Julia caducaria*); seit Caracalla fällt es ausschließlich an den Fiskus.

Cajetanus (Vio, Thomas de), * 20. Febr 1469 zu Gaëta, gehörte seit 1484 dem Dominikanerorden an und lehrte als Doktor der Theologie von 1495 in Brescia und Pavia. Er wurde 1500 Generalprokurator und 1508 General des Dominikanerordens und war, 1517 zum Kardinal ernannt, 1518 auf dem Reichstage zu Augsburg päpstlicher Legat, jedoch gelang es ihm weder Luther in der berühmten Unterredung vom 12. Okt. 1518 zum Widerruf zu bewegen noch dessen Auslieferung vom Kurfürsten von Sachsen zu erzwingen. Er wurde 1519 Bischof seiner Vaterstadt und † in Rom am 9. Aug. 1534.

Unter seinen Schriften (Gesamtausgabe Lyon 1639) ist der *Tractatus de cambiis*, 1499, in dem er sich, wie viele Theologen, wegen des Wucherverdachtes mit der Lehre vom Wechsel beschäftigte, die bedeutendste Leistung der frühen kanonistischen Wechselliteratur. **Dogeng.**

calata comitia (RR), die vom pontifex maximus für die Vornahme von Privatrechtsgeschäften (testamentum, arrogatio) berufenen Komitien.

Calenberg. Befugnis zum Taubenhalten im Fürstentum Calenberg: Bekanntm vom 25. Okt 1827, *HannovGesS* 188 III; s. *Stelling HannovJagdgesetz* (Textausg) 112, 109 sowie § 7 *prGes* vom 23. April 1883, betr. Erlaß polizeilicher Strafverf., *GesS* 65. **Stelling.**

Calhoun, John Caldwell, * 18. März 1782, † 31. März 1850, als Senator für Südkarolina die Interessen der Südstaaten vertretend, deren Rechtfertigung im Kampfe gegen die Nordstaaten (Steuer-gesetze 1832, Abolitionismus 1860, konföderierte Staaten 1861, Sezessionskrieg 1861—65) die von ihm begründete staatenbündische Nullifikationstheorie zu geben versuchte. — Seine Werke hat Cralle in 6 Bdn herausgegeben, New York 54 bis 56.

Vgl *Le Fur und Pöschner Bundesstaat* I 198. P.

calumnia (RR) wissentlich falsche An-

klage, wird mit der Strafe des fälschlich angezeigten Deliktes belegt. — c bedeutet auch Schikane (*iusiurandum calumniae*), s. *Oralfideikommiß*.

Calvin wurde am 10. Juli 1509 zu Noyon in der Picardie als Sohn des Fiskalprokurators der Grafschaft Noyon und Sekretärs des Bistums geboren, studierte zunächst in Paris Theologie, gab dann das Studium wieder auf und widmete sich in Orléans und Bourges dem Studium der Rechte, bis er sich 1532 nach dem Tode des Vaters abermals der Theologie zuwandte und seinen Aufenthalt wiederum nach Paris verlegte. Dort begann er alsbald, in Versammlungen evangelisch Gesinnter zu predigen, ließ, um König Franz I. gegen die Evangelischen milder zu stimmen, Senecas Bücher „de clementia“ mit einem lateinischen Kommentar erscheinen, bekämpfte in der „Psychopannychia“ das Dogma vom Seelenschlaf und vertrat schließlich in der Rede an den König vom Allerheiligsten 1533, die er für den Rektor der Universität verfaßte, einen so freien Standpunkt, daß er flüchten mußte. 1534 ging er nach Basel. 1536 erschien seine „*institutio religionis christianae*“, ein Werk, in dem er im Zusammenhang das Wesen der protestantischen Religion darlegt. Es ist wiederum im Hinblick auf die Verfolgungen der Protestanten in Frankreich geschrieben und bezweckt nach dieser Richtung hin die Umstimmung Franz' I. wie im übrigen die Verteidigung der Reformierten gegen den wider sie erhobenen Vorwurf, daß sie nicht nur die Religion ändern, sondern vor allem auch die politische Ordnung umstürzen wollten.

1536 ging C(al)v(in) nach Italien, wo er kurze Zeit am Hofe der Herzogin von Ferrara weilte. Er wurde jedoch sehr bald erkannt und mußte, um der Inquisition zu entgehen, fliehen, wandte sich nach Paris, sah sich aber auch dort nicht sicher und kehrte daher nach der Schweiz zurück. Im August 1536 langte er in Genf an, wo bereits seit einigen Jahren die reformierten Prediger Wilhelm Farel und Peter Viret die neue Lehre vertraten. Auf Drängen Farel's blieb Cv, der eigentlich nach Basel wollte, in Genf, um nunmehr dort nahezu zwei Jahre hindurch eingehendster reformatorischer Tätigkeit obzuliegen. Anfangs stimmte man seinen Lehren rückhaltlos bei, allmählich aber